

in der Entomologie, muß ein Ende nehmen. Alle Objekte dieser Wissenschaft sind für den Naturfreund außerordentlich leicht zugänglich und ihr Leben, ihre Biologie ist so gut wie gar nicht bekannt. Die Systematik soll ersetzt — oder besser ergänzt werden durch die Lehre vom Leben, und Fabre ist einer der ersten, die voll und ganz erkannten, wie notwendig das sei. Darin liegt seine Bedeutung für die Entomologie unserer Tage. Man soll nicht seine Schriften mit bloßer Freude an der prächtigen Darstellung lesen. Das ist die erste Stufe. Die zweite ist die, daß man ihn zum Lehrmeister nimmt und ihm folgt. Der Weg dazu ist einfach genug. Er schildert überall in seinen Büchern die Methoden, die er benutzt hat. Er führt uns Schritt für Schritt den Weg, den er gegangen ist. Und die überraschenden Ergebnisse, zu denen er am Schlusse gelangt, sind der beste Beweis dafür, wie neu das alles ist, was er uns zu erzählen weiß, und was er erforscht hat. Fabre war ein Bahnbrecher. Was aber nutzt es, wenn wir ihm nicht folgen? Man braucht sich seinen Deutungen gar nicht anzuschließen. Eigenes Urteil gehört zum Wesen des wahren Forschers, und die Beherrschung durch eine Autorität wird ihm immer Unheil bringen.

Wenn man mich aber fragt, wozu diese Vertiefung der Entomologie nutzen solle, so frage ich zunächst dagegen: Aus welchem Grunde treibt denn heute der Schmetterlings- oder Käfersammler seine Liebhaberei? Sicher — wenn ihm nicht bloß der Trieb innewohnt, sich irgend eine Beschäftigung zu schaffen, die eine Mußestunde ausfüllt — aus Freude an Form und Farbe, also aus rein ästhetischen Prinzipien, die manchmal noch mit der Neigung gemischt sind, vor andern Sammlern mit dem Besitze irgend eines seltenen Stückes zu prunken. Ich habe gelegentlich einmal die Sammler, die mir über den Weg liefen, nach dem Zweck ihrer Liebhaberei befragt. Meist erhielt ich anfänglich eine Antwort, in der etwas von „Wissenschaft-treiben“ vorkam. Auf die Begriffsverwechslung, die da vorlag, hingewiesen, gestanden die meisten zu, daß sie eben ein Gefühl der Befriedigung empfinden, wenn sie ein schönes Stück ihrer Sammlung ansähen. In meiner nächsten Umgebung aber habe ich ein wahres Prachtstück, an dem ich die oben entwickelten Anschauungen direkt demonstrieren könnte. Der Mann besitzt eine große Sammlung, hat ungeheuer viel Geld in die Sache hineingesteckt, sitzt Abend für Abend in stiller Freude vor seinen Kästen und nennt jedes Tierchen darin mit Namen. Wenn ich ihn aber gelegentlich nach der Lebensweise eines Falters frage, wenn ich beispielsweise wissen will, wie es kommt, daß die Nachtschmetterlinge auf so weite Entfernungen vom Köder angelockt werden, dann erhalte ich immer karge Antworten oder solche, die unter vielen schönen Worten die krasseste Unwissenheit verstecken. Darin liegt der Hauptgrund, warum die Entomologie erst Biologie werden muß, bevor man ihre Liebhaber-Jünger als Freunde der Naturwissenschaft ansehen kann. Zum andern liegt in der Unkenntnis und dem Unverständnis, die sich in der Beschränkung auf die Systematik kundgeben, hier wie überall in der Wertung der Wissenschaft ein Faktor, der für die Bildungshöhe unseres Volkes sehr ins Gewicht fällt. Die biologische Wissenschaft besitzt ungeheuren Wert für die Beurteilung aller Einrichtungen des öffentlichen Lebens. Tausend öffentliche und geheime Dummheiten im Leben des einzelnen wie im Leben der Städte und Staaten würden unmöglich sein, wenn ein größerer Teil unseres Volkes biologisch denken könnte, Dummheiten, die uns Verdruß über Verdruß bereiten

und uns ständig Schaden zufügen. In diesen Punkten berührt sich die biologische Entomologie natürlich mit der allgemeinen Biologie, und es würde mich heute zu weit führen, wenn ich darauf eingehen wollte. Vielleicht ist es mir gelegentlich vergönnt, ein andermal hier über die Bedeutung der Wissenschaft für das öffentliche Leben zu sprechen.

So breche ich denn meine Darlegungen ab. Das Schlußwort aber wecke noch einmal die Erinnerung an den, der Mittler und Wegbereiter für die neue, die biologische Entomologie gewesen ist — an Jean Henri Fabre: den Nestor unserer Wissenschaft, in dessen Werken wir eine unerschöpfliche Fundgrube über das Leben der Insekten haben, und dem jeder von uns nacheifern soll, um an seinem Teil die entomologische Liebhaberei zu dem zu machen, was sie sein möchte, was sie aber nicht ist: zur Wissenschaft!

Pachyteria Serville [1835].

(Col., Cerambycidae.)

Artenübersicht, zusammengestellt von Emil Ross, Berlin N. 58, Schliemannstrasse 25.

- affinis** Ritsema, Notes Leyd. Mus., 1881, p. 35. [1881.] **Incert. sedis.**
- apicalis** Poll, Notes Leyd. Mus. XI, p. 219, pl. 10, fig. 1. **Borneo.**
- basalis** Waterh., Ann. Nat. Hist., ser. V, II, p. 137. **”**
- Batesi** Ritsema, Notes Leyd. Mus. XV, p. 14. [1893.] **”**
- bicolor** Parry, Trans. ent. Soc. V, p. 182, pl. 18, fig. 5. [1849.] — Dej., Cat. 3, ed. p. 349. **Java.**
- borneoensis** Ritsema, Notes Leyd. Mus. XIV, p. 218. [1892.] **Sarawak.**
- Borrei** id., l. c. X, p. 178. **Java.**
- Bouvieri** id., Bull. Mus. Paris, 1896, p. 330. [1896.] **Siam.**
- calumniata** id., Notes Leyd. Mus. XII, p. 166. **India or.**
- collaris** Harold, Col.-Heft, XVI, p. 228. [1876.] **Borneo.**
- diversipes** Ritsema, Notes Leyd. Mus. XII, p. 170. **Conchin-China.**
- equestris** Newm., Entomol. 1841, p. 79, — Pascoe, Proc. Zool. Soc. 1866, p. 518. **Incert. sedis.**
- Evertsi** Ritsema, Notes Leyd. Mus. X, p. 187. **Sumatra.**
- fasciata** Fabr., Syst. Entomol., p. 168. — Olivier, Entomol. IV, 67, p. 19, pl. 1, fig. 4a und b. — Casteln., Hist. Nat. II, p. 420. **India or.**
- populnea** Schröter, Abhandl. I, p. 349, pl. 3, fig. 1. [1776.] **Tranquebar.**
- var. dimidiata** Westw., Cab. Or. Ent. 1848, p. 60, pl. 29, fig. 8. — Dej., Cat. 3, ed. p. 349. — Gahan, Fauna Brit. India, Col. I, p. 196, fig. 76. [1906.] **India or.**
- Hageni** Ritsema, Notes Leyd. Mus. X, p. 185. **Borneo.**
- Hügeli** Distant, Ann. nat. Hist., ser. 5, VII, p. 298. — Waterh., Aid to the Identification of Ins., pl. 36 [1890.] **Java.**
- insignita** Pascoe, Proc. Zool. Soc. 1866, p. 520. **Penang.**
- javana** Bates, Cistul. Ent. II, XXI, p. 396. **Java.**

- Lambi** Pascoe, Proc. Zool. Soc., 1866, p. 520. [1866.] **Penang.**
latemaculata Pic, Longicornes IV, p. 29. [1902.] **Madagascar.**
lugubris Rits., Notes Leyd. Mus. XIV, p. 215. **Ins. Nias.**
magnifica Pic, Longicornes IV, p. 29. [1902.] **Madagascar.**
niassensis Gahan, Notes Leyd. Mus. XII, p. 161. **Ins. Nias.**
Oberthuri Rits., Notes Leyd. Mus. X, p. 190. **Sumatra.**
ochracea Waterh., Ann. nat. Hist., ser. 5, II, p. 136. **Borneo.**
parallela Rits., Notes Leyd. Mus. 1881, p. 36. **Java?**
Pasteuri id., l. c. XIV, p. 213. **Ins. Nias.**
polychroma Harold, Col.-Heft XVI, p. 228. [1876.] **Borneo.**
Pryeri Rits., Notes Leyd. Mus. X, p. 183. „
puncticollis id., Notes Leyd. Mus., 1881, p. 33. (= *javana* Bates.) **Java or.**
rubripennis Hope = *Cataphrodisium* Auriv., Ark. Zool. III, No. 18, p. 8. Stockholm, 1907 — Hope, Trans. Linn. Soc. XIX. 2. 1843, p. 110, pl. 10, fig. 6. — Lacord., Gen. Col., 1869, IX, p. 11, not. **Sylhet.**
ruficollis Waterh., Ann. nat. Hist., ser. 5, II, p. 137. **Borneo.**
rugosicollis Rits., Notes Leyd. Mus., 1881, p. 31. **Java or.**
Scheepmakeri id., l. c., p. 38. **Ms. Ardjoeno.**
similis id., l. c., XII, p. 171. **Conchin-China.**
speciosa Pascoe, Proc. Zool. Soc., 1866, p. 519, pl. 43, fig. 5. [1866.] **Penang.**
spinicollis id., l. c., p. 519, pl. 43, fig. 4. [1866.] „
strumosa id., l. c., p. 520, pl. 43, fig. 3. [1866.] „
superba Gestro, Ann. Mus. Genov. (2.) VI, p. 128. **Burma.**
tricolor Newm., Mag. nat. Hist., IV, 1840, p. 194. **Tenasserim.**
dimidiata Guér., Voy. Deless. II, 1843, p. 57, pl. 14, fig. 1. „
Vandepolli Rits., Notes Leyd. Mus. XI, p. 49, pl. X, fig. 2. **Malakka.**
virescens Pascoe, Proc. Zool. Soc., 1866, p. 519, pl. 43, fig. 2. [1866.] **Penang.**
voluptuosa Thoms., Syst. Cerambyc., 1865, p. 568. **Cambodja.**
zonopteroides Fleut., Ann. Soc. Ent. France (6) VII, p. 66, pl. 4, fig. 6. (= *Aphrodisium griffithi* Hope); Rits., Notes Leyd. Mus. X, p. 198. **Annam, Assam.**

44 Arten.

Geminger-Harold [1872] . 12 Arten

Lameere [1883]. 12 Arten.

Vergl.: Ritsema, Verzeichnis der species, Notes Leyden Mus. XII, p. 175.

Macrolepidopteren von Gratzen (Südböhmen).

— (Med. Univ. Dr. Artur Binder.) —

(Fortsetzung statt Schluß.)

Cucullia scrophulariae Capieux: als Raupe mehrfach gefunden.

Anarta cordigera Thnbg.: Diese Art beobachtete ich in einigen Stücken gelegentlich meiner Exkursionen Mitte Juni am Torfmoore in Julienhain. Die beiden erbeuteten Stücke waren ganz defekt. Wenngleich Mitte Juni schon als Ende der Flugzeit hierorts angenommen werden kann, glaube ich doch, daß bei dem überaus lebhaften Wesen des Falters bei Tage kaum ein unbeschädigtes Tier zu erbeuten ist. Die Angabe, das Tier sitze tagsüber an den Stämmen der Sumpfkiefer, kann ich nicht bestätigen; dagegen möchte ich erwähnen, daß *Anarta cordigera*, so oft kleine Wolken den hellen Sonnenschein verdeckten, mit Vorliebe auf niedrige Büsche zuschießt, sich daselbst versteckt, um bei Wiederkehr des Sonnenstrahls blitzschnell davonzufiegen. Versuche, daß Tier mit dem Auge zu entdecken oder durch kurz geführte Stockschläge aufzujagen, mißglückten jedesmal. *Anarta cordigera* ist im Mooregebiete nicht selten, zu fangen jedoch äußerst schwer.

Anarta myrtilli L.: Juli, August, auf mit Heidekraut bewachsenen Waldblößen (als Raupe) gefunden.

Heliaca tenebrata Sc.: Mitte Mai; sehr lokal.

Erastria fasciana L.: Anfang Juni

Scoliopteryx libatrix L.: August bis Mai.

Abrostola triplasia L.: Anfang Juni, Ende Juli.

Abrostola tripartita Hufn.: Anfang Juni, Mitte August.

Plusia chrysitis L.: Mitte Juni; zerstreut.

Plusia pulchrina Hw.: 2. Juni 1908; Abendfang auf Skabiose.

Plusia gamma L.: Mai, Juli, September, Oktober; nicht häufig!

Plusia interrogationis L.: 29. Juni; auf blühendem Epilobium in der Dämmerung gefangen.

Euclidia mi Cl.: Mitte Mai.

Euclidia glyphica L.: Ende Mai, Anfang Juni.

Catocala fraxini L.: August bis Oktober, Anfang Oktober sogar nicht selten am Strickköder, natürlich ganz zerletzt!

Catocala electa Bkh.: Ende Juli (22.), August; nicht häufig.

Catocala elocata Esp.: August, September bis Anfang Oktober; ziemlich spärlich.

Catocala nupta L.: 24. Juli, nur ein Exemplar.

Catocala sponsa L.: 5.—25. August; sehr spärlich.

Parascotia fuliginaria L.: 31. Juli, 28. August; Strickköder.

Bomolocha fontis Thnbg.: 14. Juni.

Bomolocha ab. terricularis Hb. ♂♂: 24. und 31. Mai, 14. Juni; *terricularis* in der hiesigen Gegend bei den ♂♂ vorherrschend.

Hypena obesalis Tr.: ein ♂ am 21. Mai.

Hypena rostralis L.: ein ♀ am 26. August.

Thyatira batis L.: 26. Juni ♀; 31. Juli 2 ♂♂; Nachtfang.

Cymatophora or F.: ein ♀ am 23. Mai.

Brephos parthenias L.: 21.—31. März 1908; nicht selten, namentlich an der niederösterreichischen Grenze.

Summe: 115 Noctuen. Nicht gefunden wurden, trotz günstiger Lebensbedingungen: *Ammonoia caecimacula*, die Gattung *Nonagria*, *Senta*, *Taeniocampa opina*, *Xanthia fulvago*, keine *Heliothis*-Art u. and.

Geometra papilionaria L.: 25. Juni, 10. Juli, 25. Juli; nicht häufig.

Hemithea strigata Müll.: 26. und 27. Juni; Lichtfang; einzeln.

(Schluß folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Pachyteria Serville \[1835\]. 153-154](#)